

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 13.03.2025
Zu Ltg.-**628/XX-2024**



Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

im Hause

St. Pölten, am 13. März 2025

LHSTV-P-L-397/339-2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Mag. Hofer-Gruber betreffend „Dokumentationen und Analysen zur Erfassung des Ablaufs der Hochwasserereignisse“, zu Zahl Ltg.- 628/XX-2024, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Im Jahr 2024 wurde beschlossen, die Ereignisdokumentationen für das Industrieviertel, das Mostviertel Ost und Mitte, das Weinviertel und das Waldviertel durchzuführen. Die Landesgenehmigungen wurden zwischen dem 11. November 2024 und dem 14. Januar 2025 erteilt. Die Kosten für diese Dokumentationen belaufen sich auf insgesamt 910.000 Euro, davon entfallen 240.000 Euro auf das Industrieviertel, 320.000 Euro auf das Mostviertel Ost und Mitte, 150.000 Euro auf das Weinviertel und 200.000 Euro auf das Waldviertel.

Im Beschluss vom 14.01.2025 wurde eine Erweiterung der Hochwasserereignisdokumentation beschlossen, die mit weiteren 840.000 Euro veranschlagt wurde.

Die Gesamtinvestition umfasst Maßnahmen zur Erfassung der Meteorologie und Hydrologie des Hochwasserereignisses, eine Analyse der Wirkung der Hochwasserschutzmaßnahmen sowie die hydraulische Rückrechnung des Hochwasserabflusses und die Abschätzung der Hochwasserwelle. Die Ergebnisse der einzelnen Aufträge, die insgesamt 40 Gewässerabschnitte betreffen, sollen in einem



einheitlichen digitalen Format geliefert werden, um sie gesamtheitlich darstellen zu können, beispielsweise im NÖ Atlas oder auf der imap-Plattform.

Darüber hinaus werden einheitliche Datenvorgaben erarbeitet und alle Grundlagendaten zusammengefasst, um eine koordinierte Darstellung der Ereignisse zu ermöglichen.

Als Koordinator wurde die LIKWID GmbH beauftragt. Für die Ereignisdokumentationen wurden die Firmen DONAUCONSULT Ingenieurbüro GmbH, IBL Ziviltechniker GmbH, GWCC - INTERVAL ZT GmbH, Team Kernstock Ziviltechniker GmbH, ALP-infra Consulting + Engineering GmbH, Ingenieurbüro Dipl. Ing. Thomas Perz, AFRY Austria GmbH, Dr. Berger Ziviltechniker GmbH, GEOCONSULT Wien ZT GmbH, Bladescape Airborne Services GmbH, Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH, N Vision Software GmbH und Werner Consult Ziviltechniker GmbH beauftragt.

Zur Darstellung der Überflutungsflächen werden die Daten der Fernerkundung berücksichtigt. Diese umfassen Auswertungen durch das Bundesheer und Drohnenbefliegungen, die durch Bladescape durchgeführt werden. Diese Daten standen erst ab Januar 2025 zur Verfügung bzw. sind noch in Bearbeitung. Zudem werden Schäden, die durch Überflutungen entstanden sind, beschrieben, um eine Grundlage für zukünftige Kosten-Nutzen-Analysen zu schaffen. Hydrologische Nachrechnungen sind erforderlich, da nicht alle Gewässer mit Pegeln ausgestattet sind oder die Pegel beim Hochwasser zerstört wurden. Die Ermittlung der hydrologischen Kennwerte ist wichtig, um Risikobereiche künftig durch Modellierung auszuweisen.

Es wurden auch zusätzliche Ereignisdokumentationen aufgenommen, die ursprünglich nicht vorgesehen waren, darunter Bärndorfergraben, Schmida, Lengbach, Wienfluss, Gablitzbach, Königstettner Hauptgraben und Lainsitz.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Pernkopf e.h.